

Medienmitteilung der Wohnbaugenossenschaften ABZ und BEP

Zürich, 31.8.2016

Neuer Wohnraum für 1000 Menschen rückt näher

Die Wohnbaugenossenschaften ABZ und BEP freuen sich, dass der Zürcher Stadtrat ihre Siedlungen an der Seebahnstrasse aus dem Inventar der schützenswerten Bauten entlässt. Das Projekt „Seebahnhöfe“ – zwei Ersatzneubauten mit 360 Wohnungen – erreicht damit einen wichtigen Meilenstein; die beiden Genossenschaften sind ihrem Ziel einen Schritt näher gekommen, mehr bezahlbaren Wohnraum im Bullinger-Quartier anzubieten.

Mit der [Entlassung der beiden Siedlungen](#) aus dem kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten bestätigt der Stadtrat, dass die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ) und die Baugenossenschaft des eidg. Personals (BEP) mit der bisherigen Planung für ihre Ersatzneubauten die gewünschte Qualität erreicht haben. Denn Ende 2011 hatte der Stadtrat die [Entlassung in Aussicht gestellt](#) – vorausgesetzt, die Bauträger erfüllten eine Reihe von Auflagen.

«Tatsächlich ist es gelungen, soziale, wirtschaftliche, städtebauliche und ökologische Anliegen in die Projekte zu integrieren», freut sich ABZ-Präsident Peter Schmid, «dazu gehören: Wohnraum für doppelt so viele Menschen, günstige Mieten, ein besserer Wohnungsmix mit familientauglichen und altersgerechten Wohnungen, der Erhalt des Quartier- und Siedlungsbildes und erneuerbare Energien.» Auch BEP-Präsidentin Monika Voser ist erleichtert: «Wir sind seit 2003 am Planen und freuen uns sehr, dass wir nun als nächsten Schritt den Gestaltungsplan angehen können.»

Mit den neuen Blockrand-Siedlungen ersetzen die Baugenossenschaften ihre Überbauungen aus den 1930er Jahren. Sie genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr und lassen sich gemäss unabhängigen Studien nicht mit vernünftigem Aufwand erneuern. Von den Ersatzneubauten erwartet man nun positive Impulse fürs Quartier: Wo heute Wohnungen in Hochparterres sind, beleben künftig ebenerdige Gewerbe- und Atelierräume das Quartier. Kinderbetreuung und ein Café sind ebenfalls vorgesehen. Im Hof der ABZ bleiben alte Bäume erhalten; diese öffentlich zugänglichen Räume bieten eine schöne Alternative zu den umliegenden urbanen Strassenräumen.

Die heute vorliegenden Architekturprojekte wurden von den Generalversammlungen der ABZ und der BEP im Frühjahr 2015 mit grossem Mehr gutgeheissen und die Finanzierung von insgesamt 134 Millionen Franken freigegeben. Sie sind das Resultat einer sorgfältigen, mehrjährigen Planung, bei der Stadt und Quartier mit einbezogen waren. Nach verschiedenen Vorarbeiten wurde 2009 bis 2010 ein Leitbild zur Quartiererneuerung erarbeitet. Anschliessend führten ABZ und BEP zwei qualifizierte Architekturwettbewerbe durch, organisiert vom Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, unter engem fachlichen Einbezug des Amtes für Städtebau. Der Baubeginn ist für 2019 geplant, der Bezug ab 2021.

Weitere Informationen zum Projekt: www.seebahnhoeefe.ch

Kontakt:

Mike Weibel, Medienbeauftragter Seebahnhöfe

+41 76 541 16 81, mike@diktum.ch